

Energieeffizienz in der Kunststoffindustrie

Anlässlich der K 2007, der weltweit größten Kunststoffmesse, diskutierten Vertreter aus Politik und des GKV über die Bedeutung von Energieeffizienz und die Auswirkungen der Klimaschutzziele der Bundesregierung auf den Mittelstand. Dr. C. Zschocke, ÖKOTEC GmbH Berlin, berichtete über das durch die DBU (Deutsche Bundesstiftung Umwelt) geförderte Projekt „Energieeffizient in der Kunststoffindustrie“ (Informationen unter www.energieeffizient.com). Bei den 16 teilnehmenden GKV-Mitgliedern konnten Energiekosteneinsparungen von durchschnittlich 14% bei Amortisationszeiten von unter zwei Jahren erreicht werden. An diesem Erfolg schließt das neue, von der DBU geförderte und gemeinsam mit ÖKOTEC und dem GKV/TecPart durchgeführte Projekt „Energiecontrolling in der Mittelständischen Kunststoffindustrie“ an. Der Schwerpunkt liegt hier in der Einführung von Energiecontrolling als Instrument zur Senkung der Energiekosten. Hier werden erste Pilotprojekte bei Mitgliedsunternehmen durchgeführt. Die positiven Erfahrungen fließen in einen Leitfaden ein, der über weitere Branchenworkshops des GKV und TecPart an die Mitglieder kommuniziert wird.

Der Parlamentarische Staatssekretär des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie (BMWi) Peter Hintze bekräftigte die Wichtigkeit von Energieeffizienzmaßnahmen. Jede Steigerung der Energieeffizienz trägt zum Erreichen der Klimaschutzziele der Bundesregierung bei. Er erläuterte das integrierte Energie- und Klimaprogramm der Bundesregierung. Man setze hier weniger auf Vorschriften, sondern auf marktwirtschaftliche Anreize. Die Erwartungen an den Mittelstand mit seinem Ideenreichtum seien hoch. Das BMWi werde in Zusammenarbeit mit der Kreditanstalt für Wiederaufbau kleinen und mittleren Unternehmen Energieberatung anbieten und daraus folgende energiesparende Investitionen mit zinsgünstigen Darlehen fördern. Der GKV-Präsident, Dr. Reinhard Proske, betonte die zunehmende Wichtigkeit von Energieeffizienz für die Verbandsarbeit und machte klar, dass in der Kunststoffverarbeitung immense Energiekosten anfallen und die Kosteneffizienz eine wichtige Rolle spielt. Angesprochen und als zu lösende Aufgaben nach Berlin mitgegeben wurden auch die hohen Strompreise, fehlender Wettbewerb zwischen Versorgungsunternehmen und deren Abschottung der Netze durch hohe Durchleitungsgebühren. Dr. Lefèvre, DBU, machte deutlich, dass Energieeffizienz zunehmend Motor für Innovationen insbesondere in der Verbesserung der Effizienz bei Produktionsverfahren ist. Die DBU unterstützt den industriellen Mittelstand dabei mit einer Vielzahl von Projekten. Aus der Praxis berichtete Herr Wiedmann, Geschäftsführer von Schoeller Arca Systems GmbH. Neben Kosteneinsparungen von über 30% führten die im Rahmen des Projektes durchgeführten Energieeffizienz-Maßnahmen zur Verbesserung der Mitarbeitermotivation und durch verbesserte Arbeitsplatzbedingungen zur Verringerung des Krankenstandes. Verbandsvertreter aus der Schweiz und Österreich zeigten großes Interesse an den vorgestellten Projekten von GKV/TecPart und forderten einen regelmäßigen, länderübergreifenden Austausch zum Thema Energieeffizienz.

TecPart - Terminkalender

20./21.11.07	Thermoformtagung, Würzburg
22.11.2007	REACH-Workshop, Bayreuth
04.12.2007	RG Bayern, Bayreuth
5./6.12.2007	Marktforschung&Statistik
29.01.2008	ArGeZ-Zulieferforum
06.02.2008	GKV-Aschermittwoch-Pressekonf. TecPart-Vorstand
07.02.2007	REACH-Workshop, Pforzheim
11./12.02.2007	EU-Pro4Plast, Eindhoven
11./12.02.2007	EU-PEPT-FLOW, Pfinztal
13.02.2007	REACH-Workshop, Gütersloh
20./21.02.2007	EU-T-ForM
3./4.4.2008	AK Managementsysteme
08.04.2008	RG Bayern
9./10.4.2008	RG Nord, Rhein-Main West, Sachsen, Thüringen, Eisenach
17.04.2008	RG Südwest, Bietigheim- Bissingen

Sittenwidrige Verträge

Gravierende Missstände beklagen Zulieferer im Verhältnis zu den OEMs. Die Bamberger Forschungsstelle Automobilwirtschaft hat jetzt erstmals in einer Studie die klassischen Verhaltensmuster der OEM-Einkäufer, ihre konkreten Vorgehensweisen und die Konsequenzen für die Zulieferer ermittelt.

Das Beschaffungsverhalten der OEM und ihr Verhalten gegenüber den Zulieferern ist geprägt von Werteverfall, Machtmissbrauch und Verrohung der Sitten. Häufigster Kritikpunkt sind die Lieferantenverträge und z.B. Zwangsübergabe von Entwicklungsleistungen. So behalten sich OEMs vor mit den Entwicklungsergebnissen eines Lieferanten an einen Wettbewerber heranzutreten ohne den Lieferanten zu entgelten, auch wenn er den Auftrag nicht erhält. Ein absolut sittenwidriges Verhalten! Der Zulieferer ist häufig in einer aus-

weglosen Situation. Er hat die Wahl zwischen Ablehnung des Vertrags mit der Folge von Geschäftsausfällen oder Abschluss von Knebelverträgen. Und wenn dann doch einmal einigermaßen vernünftige Verträge zustande gekommen sind, dann kommen an allen vertraglichen Grundlagen vorbei neue Fallstricke. Im Rahmen der Zusammenarbeit in der ArGeZ konnten schon den Problemen des VW-Behältermanagements oder der bei OEMs allseits geschätzten Forderungen von Pönalen die Spitzen genommen werden. Derzeit aktuell die Konzeptionsverantwortungsvereinbarung (KVV), zu deren Unterzeichnung die Einkäufer von VW drängen. Aber Vorsicht, viele Forderungen der KVV sind nicht versicherbar und stellen eine weitere Knebelung der Zulieferer dar. Mitte Dezember sollen Verhandlungen geführt werden und wir erwarten, dass sich VW hier noch etwas bewegen wird.

Nach der Messe ist vor der Messe

Die **K 2007** hat ihre Pforten geschlossen, eine Messe der Rekorde. 242.000 Fachbesucher aus über 100 Ländern kamen nach Düsseldorf, 5% mehr als in 2004, um sich über die Angebote von 3.130 Ausstellern aus 52 Ländern zu informieren. Die Ergebnisse der Besucherbefragung untermauern die Erkenntnis der Aussteller, dass die Internationalität der K-Besucher zugenommen hat: 57 % waren ausländischer Herkunft, von denen etwa 55 % aus einem europäischen Land kamen. Etwa 30.000 Besucher kamen aus Asien, davon rund 10.000 aus Indien. Gestiegen ist auch die Zahl der Besucher aus Thailand und Japan; prozentual gleich blieb der Anteil der Besucher aus Taiwan und der VR China (<1% der ausländischen Besucher). Ein deutliches Plus war aus Nord- sowie Süd- und Mittelamerika zu verzeichnen. Spürbar zugenommen hat das Interesse und auch die Orderbereitschaft aus Mittel- und Osteuropa, vor allem aus Polen, Tschechien, Russland und Ungarn nutzten mehr Besucher als 2004 das Angebot der K und platzierten konkrete Aufträge. Der Maschinen- und Anlagenbau, mit fast 1.900 Ausstellern war der dominierende Ausstellungsbereich und stand auch im Mittelpunkt des Besucherinteresses: Zwei Drittel aller befragten Gäste gaben an, sich vor allem über diesen Sektor informieren zu wollen. Für 42 Prozent der Fachbesucher waren die Roh- und Hilfsstoffproduzenten von Interesse, 27 Prozent schenken in erster Linie Halbzeugen und technischen Teile aus Kunststoff und Gummi ihre

Beachtung. Bestnoten gab es von den Besuchern der K 2007 für das Angebot der ausstellenden Unternehmen: 96 Prozent waren damit sehr zufrieden bis zufrieden. Die nächste K findet vom 27. Oktober bis 3. November 2010 statt.

Vom 10. bis 13. Juni 2008 findet in Dortmund die **proform** statt. Noch nichts von proform gehört? Nun, die Kongressmesse wird die effizientesten Produktionsprozesse, Stanz- und Spritzgießtechnik zusammenführen. Verfahrensintegration ist das Motto, das wir gerne fördern und das der Grund für unsere Mitwirkung im Beirat der Veranstaltung ist. Gerne lassen wir Ihnen weitere Information zur proform zusenden.

Reisen nach Russland und China

Seit geraumer Zeit werden wir immer wieder nach einer Neuauflage der legendären Unternehmerreisen gefragt. Die K-Zeitung hat für 2008 zwei Leserreisen vorbereitet, die wir Ihnen anbieten können und gerne vorstellen möchten. 26.-31. Januar nach St. Petersburg und Moskau zur Interplastica und Upackovka, verbunden mit Firmenbesuchen. 14. bis 19. April nach Shanghai zur Chinaplas 2008, auch hier verbunden mit einem Firmenbesuch. Siehe auch beiliegenden Informationsflyer

Kooperationen

Gespräche auf der K mit Vertretern der IHK von Bethune in der Region L'Artois/Frankreich zeigten, dass bei vielen dort ansässigen Unternehmen der Wunsch nach Kooperationen mit deutschen Unternehmen der Kunststoffverarbeitung besteht. Die IHK unterstützt auch interessierte Unternehmen in Ansiedlungs- und Investitionsfragen. Interessierte Unternehmen werden gebeten sich bei der TecPart-Geschäftsstelle zu melden, da ggf. in 2008 die Möglichkeit einer Unternehmerreise in die Region L'Artois besteht.

Der frühere Kollege des Kunststoffverbands von Ungarn stellt die Verbindung zu Ansiedlungsmöglichkeiten in Kazincbarcika/Nordungarn her, wo bereits ein Kunststoffcluster am Gedeihen ist. Auf Anfrage stellen wir gerne die Kontakte nach Frankreich und Ungarn her.

Kapazitäten gesucht

Gesucht werden Fertigungskapazitäten für Mehrkomponenten-SPG, Kleinteile und Thermoformen von Gehäusen.
Chiffre 2007-10-01.

Jubiläen

Gegründet 1947, feierte unser Mitgliedsunternehmen Ditter PLASTIC GmbH + Co KG, Haslach, im September seinen 60. Geburtstag. Unseren allerherzlichsten Glückwunsch!

Übrigens:

In der Politik wird Ratlosigkeit oft mit Geduld verwechselt.

(Alain Peyrefitte, franz. Politiker und Philosoph)